Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 50 (1993)

Heft: 5: Natürliche Geburten

Rubrik: Der Natur auf der Spur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Orotsäure – für den Stoffwechsel unentbehrlich

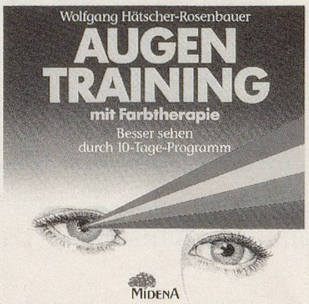
Die italienischen Forscher Biscaro und Belloni gewannen im Jahre 1905 aus der Molke eine Säure, die man in der Folge Orotsäure nannte, nach dem griechischen Wort oros (Molke). Später konnte man die genaue Zusammensetzung dieser Substanz ermitteln, und sie erhielt den Namen Uracil-4-Carbonsäure.

Als man die chemischen Vorgänge im Rahmen der Vererbung anfangs der fünfziger Jahre dieses Jahrhunderts genauer kennenlernte, glaubte man, dass die Orotsäure möglicherweise eine biochemische Muttersubstanz sei. Denn aus ihr werden reihenweise Substanzen gebildet, die für gewisse Aufbauvorgänge im Körper unbedingt vorhanden sein müssen. Ununterbrochen muss ja der Körper neue Substanz bilden, jede Körperzelle geht nach einer bestimmten Zahl von Tagen zugrunde und muss ersetzt werden. Und der gesamte Aufbau jeder einzelnen Körperzelle setzt das Vorhandensein von Orotsäure voraus.

Eindeutig nachgewiesen ist also die Wirkung der Orotsäure auf die Stoffwechselvorgänge, die dadurch einen gewissen Schwung erhalten und durch diesen organischen Stoff

BUCHTIP

Augentraining mit Farbtherapie



Unsere Augen sind heutzutage einem übermässigen Stress ausgesetzt. Ob durch Bildschirmarbeit, beim Autofahren, Lesen oder Fernsehen. Die Folgen sind erschöpfte, überanstrengte Augen und Kopfschmerzen.

Der beste Balsam für die Augen ist Entspannung. Vielleicht haben Sie selbst einmal festgestellt, dass Sie nach geruhsamen Ferien in der Natur plötzlich wieder besser sehen? Dies war keine Einbildung, denn auch die Augen können sich regenerieren – mit Hilfe eines Farbenbades, Akupressur oder eines herzhaften Gähnens.

Dieses Buch beinhaltet ein 10-Tage-Programm zur Augenstärkung mit Hilfe farbtechnischer Tafeln, das jeder selbst anwenden kann, ohne an eine Zeit und einen Ort gebunden zu sein. Durch das Betrachten einer bestimmten Anordnung von farbtherapeutischen Tafeln wird der natürliche Energiefluss im Sehvorgang spürbar und sichtbar angeregt und neu belebt – die Selbstheilungskräfte werden mobilisiert. Neben dieser leicht zu erlernenden Technik des bewussten Schauens gibt es eine ganze Reihe von einfachen Übungen, mit denen das Farbenbaden noch unterstützt wird.

Das Augentraining mit Farbtherapie beruht auf der zehnjährigen praktischen Erfahrung des Autors. Der Farben- und Gestalttherapeut Wolfgang Hätscher leitet eine Praxis als Sehlehrer für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und bietet Seminare in verschiedenen Kurszentren an.

Die Absicht des Buches ist, mit wenigen, leicht erlernbaren Übungen auszukommen und zudem das Übungsmaterial gleich mitzuliefern, so dass das Gelesene unmittelbar praktiziert werden kann. Das praktische Ringheft erleichtert dabei das Umblättern der Tafeln.

«Augentraining mit Farbtherapie», Besser sehen durch das 10-Tage-Programm, von Wolfgang Hätscher-Rosenbauer, Midena Verlag, CH-Küttigen (AG), ISBN 3-310-00142.

angekurbelt werden. Orotsäure kann die Blutfette senken, das Wachstum von Darmbakterien für alle Verdauungsvorgänge begünstigen und den Gehirnstoffwechsel aktivieren.

Die Orotsäure kommt vorwiegend in Milchprodukten vor. Eine gesicherte Zufuhr dieser organischen Substanz ist demnach nur gegeben, wenn man regelmässig Milchprodukte konsumiert. Gerade in letzter Zeit werden jedoch vermehrt Ratschläge erteilt, die Milch zu meiden, teils im Zusammenhang mit der immer häufiger auftretenden Milchallergie. Diese Allergie entstand jedoch nicht nur wegen der Milch an sich, sondern durch die Umweltbelastung, der wir ausgesetzt sind. Wer also nicht unter einer solchen Allergie leidet, sollte sich sein tägliches Glas Milch nicht verübeln lassen.

Die Wurzeln eines bedeutenden Lebenswerks

Dort, wo Naturheilkundepionier Dr. h.c. Alfred Vogel (90) zu Beginn der dreissiger Jahre zum erstenmal eine Naturheilpraxis eröffnete, später Heilpflanzen zu kultivieren begann und schliesslich seine reichen Erfahrungen in Büchern und Zeitschriften zu Papier brachte, erblüht heute noch jeden Sommer ein farbenfroher Heilpflanzenschaugarten. Interessierte Besucherinnen und Besucher erwartet im weitern ein kleines Museum, das anschaulich Auskunft gibt über die Meilensteine dieses bedeutenden Lebenswerks. Die unter fachkundiger Leitung begleiteten Führungen informieren auch über die – ebenfalls von Teufen aus geleitete – weltweite Verlagstätigkeit im Dienste der natürlichen Lebens- und Heilweise nach A. Vogel und über die naturärztlichen Praxen.

Interessierte Besuchergruppen melden sich bei: A. Vogel GmbH, Herrn R. Vetter, CH-9053 Teufen, Tel. 071 33 10 23.

Sellerie hilft bei Bluthochdruck

Amerikanische Forscher der Universität «Chicago Medical School» haben nachgewiesen, dass Sellerie den Blutdruck und den Cholesterinspiegel senkt. Das Wurzelgemüse enthält einen Inhaltsstoff, der bewirkt, dass sich die glatte Muskulatur der peripheren Gefässe entspannt, wodurch der Blutdruck abnimmt.

Bisher wurde Sellerie von manchen Ärzten wegen des hohen Kochsalz-Gehaltes aus dem Speiseplan von Hochdruckpatienten gestrichen. Um so paradoxer erschien nun selbst den amerikanischen Wissenschaftlern ihr Ergebnis.

Hort der Natürlichkeit, Entspannung und Zuversicht im Dienste des kranken wie gesunden Menschen: A.-Vogel-Zentrum am Südhang hoch oben über dem appenzellischen Dorf Teufen.